

Der Namensstreit

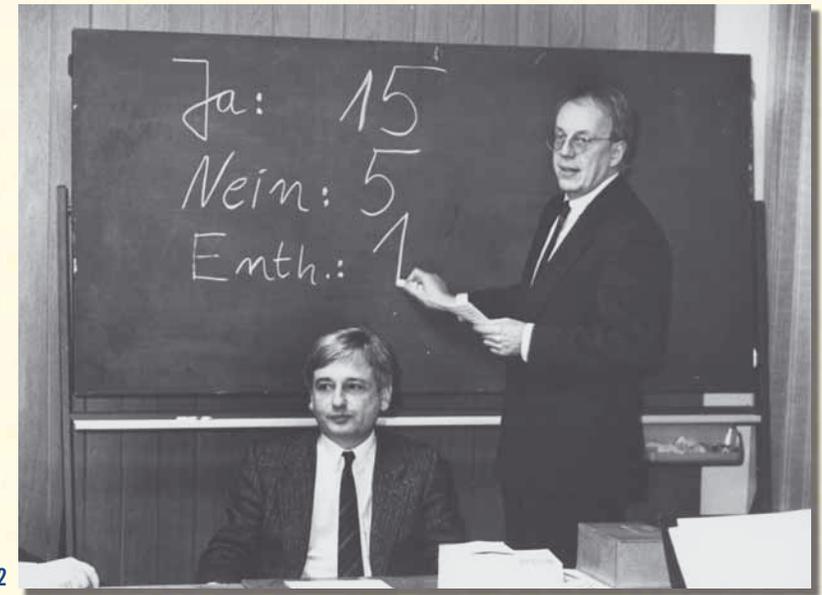
1982-1988

Abbildungen

1. Nach den beiden abschlägigen Entscheidungen durch den Satzungskonvent der Universität in den Jahren 1972 und 1973 wurde 1982 die Benennungsfrage erneut im Konvent verhandelt. Im Kontext der deutsch-französischen Feierlichkeiten zum 125. Todestag Heines hatten die Landtagsfraktionen der CDU und der SPD sowie der Rat der Stadt Düsseldorf im Jahr 1981 eine Empfehlung an die Universität gerichtet, sich nach Heinrich Heine zu benennen. Auch innerhalb der Universität schien trotz der Streitigkeiten zwischen Land und Universität wegen des 1979 verabschiedeten Landeshochschulgesetzes die Benennungsfrage auf eine weit größere Zustimmung als noch im Jahr 1972 zu stoßen. Trotz dieser günstigen Vorzeichen lehnte der Konvent in seiner Sitzung am 10. Februar 1982 die Namensgebung nach Heinrich Heine knapp mit 41 Ja- zu 44 Nein-Stimmen ab.
2. Erst 1988 war ein Vorstoß des damaligen Rektors Prof. Dr. Dr. h.c. mult. Gert Kaiser erfolgreich. In einem von Kaiser veranlassten Rechtsgutachten wurde dem Senat die Entscheidungskompetenz in Sachen Benennungsfrage zuerkannt. Der auf der Senatssitzung am 20. Dezember von den Dekanen der drei Fakultäten eingebrachte Antrag, die Universität nach Heinrich Heine zu benennen, wurde mit 15 Ja-Stimmen angenommen – die Düsseldorfer Universität hieß nun „Heinrich-Heine-Universität.“
3. Im Jahr 1989 wurde dieses Ergebnis im Rahmen eines Festakts gefeiert, dessen Festvortrag der damalige Ministerpräsident Johannes Rau hielt – ein deutliches Zeichen für die Bedeutung, die man auch außerhalb der Universität der Benennungsfrage beimaß.
4. s.o.



1



2

<p>Musikalische Einleitung Studentenorchester der Heinrich-Heine-Universität Düsseldorf Leitung: Silke Löhr</p> <p>Begrüßung Univ.-Prof. Dr. Gert Kaiser Rektor der Heinrich-Heine-Universität Düsseldorf</p> <p>Grußworte Klaus Bungert Oberbürgermeister der Landeshauptstadt Düsseldorf</p> <p>Freia Rosenkranz Vorsitzende des Allgemeinen Studentenausschusses</p> <p>Heine-Texte Lore Lorentz</p> <p>Vortrag Dr. h. c. Johannes Rau Ministerpräsident des Landes Nordrhein-Westfalen</p> <p>Heine-Vertonungen Annette Kleine (Sopran) Ulrich Rademacher (Klavier)</p>	<p>Der Rektor der Heinrich-Heine-Universität Düsseldorf</p> <p>gestattet sich zu der Veranstaltung</p> <p>„Das ist ein Stündchen, ich merke es jetzt, Ich soll gefeiert werden!“ (Heinrich Heine Deutschland. Ein Wintermärchen)</p> <p>anlässlich der Benennung der Universität nach Heinrich Heine</p> <p>für Montag, den 19. Juni 1989, 17.30 Uhr in den Hörsaal 2A (Gebäude 22.01) der Heinrich-Heine-Universität Düsseldorf einzuladen.</p> <p>Anschließend findet ein Empfang in der Roy-Lichtenstein-Halle (Geb. 22.01) statt. Während des Empfangs spielt die Henry-Jazz-Combo.</p> <p>Univ.-Prof. Dr. Gert Kaiser</p> <p>(U.A. w.g. auf beiliegender Karte bis 12. Juni 1989) – Orientierungsplan siehe Rückseite –</p>
---	---

3



4